



# Schweizerische Vereinigung der Kunstschachfreunde

---

16.04.2014

## Jahresbericht des Präsidenten der

## Schweizerischen Vereinigung der Kunstschachfreunde (SVKSF)

### zuhanden der Generalversammlung vom 4.Mai 2014 in Zürich

#### **Vorbemerkung**

Die Vorbemerkung zum letztjährigen Präsidialbericht schloss mit dem Satz: „Wünschenswert ist es aber zweifellos, wenn wir vor allem in konkret schachlichen Dingen wie beispielsweise der schon seit langem geplanten Vereinschronik bzw. Jubiläumsschrift oder auch der Herausgabe der nächsten schweizerischen Kunstschach-Anthologie 1997-2010 besser vorankommen würden.“ Da es aber bekanntlich nichts Gutes gibt ausser man tut es, bleibt anhand des vorliegenden Berichtes abzuschätzen, inwieweit unsere Vereinigung das Wünschbare im abgelaufenen Berichtsjahr Wirklichkeit hat werden lassen.

#### **Vom seinerzeitigen Ehrenmitglied Alex Crisovan langjährig betreute Schachbibliothek**

Weiterhin hat sich die Zusammenarbeit so eingespielt, dass Andreas Nievergelt auch in diesem Berichtsjahr mit der im vorvorletzten Präsidialbericht erklärten Beschlagwortung voranschreitet und die Zentralbibliothek Zürich die Katalogisierung sowie die Integrierung ins Katalogsystem vornimmt. Alle katalogisierten Bücher sind der Öffentlichkeit bereits zugänglich und können im Internet eingesehen werden (zunächst „zentralbibliothek zürich“ bei google eingeben und dann im Suchfeld „schach ch“ oder „schach ch bro“ eintippen). Wir alle freuen uns schon auf den Moment, ab welchem das gesamte Buchgut für eine Benützung durch die Öffentlichkeit, unter anderem für seriöse wissenschaftliche Arbeiten, zur Verfügung steht. Ende März 2014 kam es zu einer weiteren Teilüberführung an die Wohnsitzliegenschaft des Präsidenten von im Zuge der Katalogisierung gut 300 ausgeschiedenen Bücherdoubletten, worunter sich sowohl zum Partie- als auch dem Problemschachbereich zählende Werke befinden und worüber bereits eine Liste besteht.

#### **Schweizer Kunstschach-Anthologie 1997-2010**

Bis zum Ablauf der auf den 1.März 2014 angesetzten Einsendefrist haben etliche der von der aus Martin Hoffmann, Andreas Nievergelt und Dieter Werner bestehenden Projektierungsgruppe, die sich an der Generalversammlung vom 18.August 2013 zur Verfügung gestellt hatte, unterm 28.Oktober 2013 Angeschriebenen eigene Schachprobleme und solche anderer Verfasser eingereicht, wonach sich die Planungsgruppe zur Beurteilung der Einsendungen traf und seither den folgenden Arbeitsbereichen zuwandte: Suche nach verstorbenen Autoren und deren Problemen unter Einbezug von Spaltenleitern, Kontaktaufnahme mit noch ohne Rückmeldung verbliebenen Autoren, Aufbereitung von Aufgaben, insbesondere von solchen, die unvollständig eingereicht worden waren.

Als interner Termin für den Abschluss von Ermittlung und Beschaffung zu berücksichtigenden Materials wurden die unmittelbar bevorstehenden Ostern festgelegt und für die Fertig- und Bereitstellung des gesammelten Materials zur Weiterleitung an die Auswahlgremien Anfang Mai 2014. Erste projizierende Überlegungen erlaubten Perspektiven zum voraussichtlichen Umfang der Anthologie als Ganzes bzw. zu den anteilmässigen Verhältnissen von Aufgaben pro Genre und repräsentierten Autoren, wobei Richtlinien für die Beurteilung diskutiert wurden. Momentan beträgt der Rückstand auf die Marschtabelle zurzeit etwa anderthalb Monate.

## **Internetauftritt und Vereins-Logo**

Eigentlich hatte alles schon damit angefangen, dass die SVKSF in Ansehung ihrer ersten Nachwuchssorgen an ihre freie Herbstversammlung vom 25.Oktober 2009 in Olten den damals 18jährigen elsässischen Nachwuchskomponisten Nicolas Blum eingeladen hatte, um von ihm aus erster Hand zu erfahren, wie er in so jungen Jahren zum Problemschach gekommen war, und daraus wertvolle Rückschlüsse darüber zu gewinnen, wie die junge Generation anzusprechen sei, um sie für unsere Herzensangelegenheit Kunstschach zu gewinnen. Dabei äusserte er sich dahingehend, das Internet als ausgezeichnetes mediales Verbreitungsmittel anzusehen und es zugleich als wichtiges Instrument zu erachten, auf das Interesse möglichst vieler Schachspieler zu stossen.

An der nächstfolgenden freien Herbstversammlung der SVKSF vom 6.November 2010 wurde dies beim Gedankenaustausch mit dem SSB-Zentralvorstandsmitglied Walter Bichsel weiterentwickelt und als Ergebnis festgehalten, dass die SVKSF auf den drei Hauptschienen Schachspalten-Reaktivierung, Schulschach und Internetauftritt aktiv werden muss. Im Laufe des Berichtsjahres hat sich das Neumitglied Roland Ott zur Verfügung gestellt, um einen Internetauftritt für die Vereinigung aufzubauen und zu unterhalten. Anton Baumann hat dieses Angebot aufgenommen und an der Generalversammlung vom 18.August 2013 den Antrag gestellt, Roland Ott mit der Realisierung des Vorhabens zu beauftragen, was bei den anwesenden Mitgliedern auf Zustimmung stiess. Zudem hat die Versammlung den Vorstand beauftragt, ein Vereins-Logo zu kreieren, das beim Internetauftritt, aber auch bei den Briefen und Dokumenten des Vereins künftig verwendet wird. Martin Hoffmann hat den Ball aufgenommen und unter kreativer Mitwirkung von Dieter Werner und Andreas Nievergelt schliesslich einen Vorschlag ausgearbeitet, der allen Beteiligten gut gefällt und auch von Aussenstehenden mit viel Lob bedacht wurde. Das bewusst schlicht gehaltene, schwarz-weiße Logo mit dem stilisierten Rössli und dem angedeuteten Schweizerkreuz widerspiegelt perfekt die Begriffe Kunst, Schach und Schweiz und hat somit einen denkbar guten, weil sehr einprägsamen Wiedererkennungswert. Nachdem sich der Vorstand der SVKSF für den dem Internetauftritt zugrundeliegenden Domain-Namen [www.kunstschach.ch](http://www.kunstschach.ch) ausgesprochen hatte, hat Roland Ott anlässlich der nachgeholten freien Herbstversammlung vom 17.November 2013 einen Vorschlag für das Layout sowie ein Grobkonzept für den Aufbau der neuen Website der SVKSF vorgestellt. Da von Seiten der Versammlungsteilnehmer nur zustimmende Worte gefallen sind, ist die erste Ausbauphase realisiert, Anfang 2014 mit der vorgesehenen Menüstruktur samt Hauptseite mit aktuellen Informationen und Terminen aufgeschaltet und den Vereinsmitgliedern zur Kenntnis gebracht worden. An der nachgeholten freien Herbstversammlung vom 1.März 2014 haben die Teilnehmer das inzwischen von Seiten der Vereinsmitglieder eingegangene Feedback besprochen. Dabei haben sie sich für einen neuen Menüpunkt „Publikationen“ ausgesprochen, auf dem unter anderem Anthologien und Doubletten von Schachbüchern zum Verkauf angeboten werden sollen. Im Weiteren haben sich die Anwesenden gewünscht, dass der vorgesehene Menüpunkt „Komposition“ nicht schachproblemthemenorientiert aufgebaut wird, sondern Schweizer Problemkomponisten vorstellt, behufs dessen, angefangen bei den komponierenden Vereinsmitgliedern, Roland Ott einen kleinen Fragebogen entwerfen wird. Im Laufe der nächsten Monate werden nun sukzessive die einzelnen Menüpunkte des Internetauftritts mit Inhalten gefüllt, wobei sich Vereinsmitglieder und andere interessierte Besucher der Website auf der Startseite bzw. Homepage eine sogenannte „Change Detection“ einrichten können. Die einmalige Einrichtung dieses nützlichen Features ermöglicht eine Information per E-Mail darüber, ob die Startseite des Internetauftritts aktualisiert worden ist. Topaktuell im Gange ist die Erstellung des Menüpunktes „Verein“ mit den vier Submenüs Mitgliedschaft, Organisation, Versammlungen und Chronik.

### **Die Problemlösungsturniere:**

a) Seit dem Jahre 2009 hat sich die neue Praxis eingebürgert, dass erst auf den Herbst hin zur **Schweizerischen Lösungsmeisterschaft (SLM)** geladen wird, die diesmal am 24. November 2013 über die Bühne ging, und zwar wie im Vorjahr in den ehrwürdigen Räumlichkeiten des Schachklubs Bern an der Kramgasse 45 in der Bundesstadt. Als Organisatorin amtierte wiederum mit Bravour die Nicht-Schachspielerin Franziska Iseli, wie gewohnt nicht minder tatkräftig unterstützt von Heinz Gfeller, der für die Auswahl der zu lösenden Aufgaben und die Auswertung der abgegebenen Lösungen verantwortlich zeichnete. Aus der gegenüber dem Vorjahr wieder zunehmenden Löserbeteiligung sind folgende Ranglistenspitzen hervorgegangen: für die *Kategorie Elite*: 1. IM Thomas Maeder, Bern, 35,00 von maximal 45 totalisierbaren Punkten in 161 Minuten bei einer zur Verfügung stehenden Lösezeit von gesamthaft 180 Minuten (Schweizer Meister 2013); 2. Klaus Köchli, Roveredo, 29,25 Punkte/161 Min.; 3. Roland Ott, Oberglatt/ZH, 28,65 Punkte/167 Min. - für die *Kategorie Open*: 1. Jürg Meli, 2. Roland Hauser, 3. Anton Baumann. Am Anlass haben insgesamt 13 Löser teilgenommen, wovon in der Kategorie Elite 6 und in der Kategorie Open deren 7.

b) Weil beim letzten Mal auch das Jahr 2013 bereits in die Betrachtungen eingeflossen ist, soll die zehnte Auflage des „**International Solving Contest**“ (**ISC**) **2014** in den vorliegenden Präsidialbericht aufgenommen werden. Dieses mittlerweile beliebte, internetgestützt global synchronisierte Wettlösen gelangte am 26. Januar zur Austragung, wobei für die Schweiz Franziska Iseli in den zum (inter)nationalen Austragungsort erkorenen Lokalitäten des Schachklubs Bern in bewährter Manier als lokale Controllerin amtierte. Alle 6 Schweizer Löser gingen in der schwierigeren Kategorie I an den Start und erreichten im 290köpfigen Teilnehmerfeld die folgenden Klassierungen: IM Thomas Maeder auf dem geteilten 27.- 29. Rang, 37½ Punkte, Klaus Köchli im 63. Rang, 28 Punkte, Martin Hoffmann ex aequo klassiert im 81.- 86. Rang, 22½ Punkte, Roland Ott auf dem geteilten 98.- 103. Rang, 20 Punkte, Gerold Schaffner ex aequo im 111.- 115. Rang, 17½ Punkte sowie Andreas Nievergelt auf dem geteilten 120.- 126. Rang, 16 Punkte. An die Spitze der in Bern agierenden Löser setzte sich jedoch der mit 40 Punkten ex aequo im 22./23. Rang klassierte slowenische FM Klemen Šivic, welcher bis Ende Januar gerade sein Postdoktoratsstudium in Zürich absolvierte und diesen wegen der besonderen Schwierigkeit der zu lösenden Aufgaben sehr anstrengenden Lösetag mit uns teilte. Zum Vergleich: Der Turniergesamtsieger, der polnische GM Piotr Murdzia, verbuchte 52½ Punkte von maximal 60 totalisierbaren Punkten.

### **Freie Herbstversammlungen 2012 und 2013 unserer Vereinigung**

Erfreulicherweise ist es im Berichtsjahr gelungen, sowohl die 2012er Versammlung am 17. November 2013 als auch die 2013er Versammlung am 1. März 2014 nachzuholen, so dass unsere Vereinigung das zeitliche Lot wiedererlangt hat. Für Einzelheiten zu diesen Anlässen wird auf die *idee & form* – Hefte Nrn. 121 (Januar 2014), S.4048ff. sowie 122 (April 2014), S.4079ff. verwiesen.

### **Mitgliederbestand**

Weil Wladimir Kubli nur zwei Tage vor der letztjährigen Generalversammlung verstorben ist, konnte dies erst im Versammlungsprotokoll berücksichtigt werden und nicht schon im letztjährigen Bericht des Präsidenten enthalten sein, der noch von 51 Mitgliedern ausgegangen war, dies im Gegensatz zu der im Protokoll genannten Mitgliederzahl 50. Überdies hat bedauerlicherweise unser jüngstes Mitglied Stefan Hubschmid per 31. Dezember 2013 seinen Austritt aus unserer Vereinigung erklärt, die mutationsbereinigt nunmehr 49 Mitglieder zählt.

## **Clubzimmer für unter anderem künftige Regionaltreffen von Kunstschachbegeisterten in der Regio Basiliensis**

Die vollständige Behebung des im letzten Jahresbericht angetönten Feuchtigkeitsschadens, der die Planung massiv durcheinandergebracht hat, erfordert weiterhin Geduld. Es bleibt daher nur übrig - ohne ein explizites Versprechen abgeben zu können - allen Mitgliedern erneut anzubieten, eventuell bis zur nächsten Versammlung der SVKSF die im vorvorletzten Jahresbericht in Aussicht gestellte Dokumentation mit den komplett eingerichteten Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

## **Kassabericht**

Zufolge Ämterkumulation können nun schon zum fünften Mal in Folge auch die finanziellen Vereinsgedinge im vorliegenden Präsidialbericht untergebracht werden. Im Einzelnen lässt sich dazu wegen der Komplexität des abgelaufenen Vereinsjahres um einiges ausführlicher als sonst was folgt festhalten.

Gegenüber dem Budget schliesst die Erfolgsrechnung pro 2013 nicht mit einem Fehlbetrag von Fr. 1'621.—, sondern mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 723.15. Dies lässt sich einerseits damit erklären, dass die Herausgabe der Jubiläumsschrift um ein weiteres Jahr verschoben werden musste und daher auch die deshalb in der Bilanz verbliebene Rückstellung von Fr. 1'520.— aus den zweckgebundenen Spenden nicht aufgelöst werden konnte. Infolgedessen ist das Budget gesamthaft betrachtet realiter um immerhin Fr. 824.15 übertroffen worden, weil im Zeitpunkt der Budgetierung später ins Gewicht fallende Sonderpositionen noch im Ungewissen lagen. So ist erst an der Generalversammlung vom 18. August 2013 beschlossen worden, dass der Präsident für die von ihm von privat vorgeschossenen Kosten in Höhe von Fr. 1'696.15 inbezug auf den Transport von Büchergestellen und vor der Dislokation in die Zentralbibliothek Zürich vorweg ausgeschiedenen Bücherdoubletten vom früheren Wohnsitz des vormaligen Bibliotheksbetreuers Alex Crisovan in Pfäffikon/ZH nach Sissach aus der Vereinskasse eine Pauschalentschädigung von Fr. 1'000.— für sich beanspruchen darf. Aufwandmässig ins Gewicht fallende Abweichungen haben sich im Weiteren daraus ergeben, dass einerseits budgetüberschreitend das Bahnhofbuffet Olten für die vorerwähnte Generalversammlung eine markant höhere Saalmiete einverlangt hat und andererseits budgetunterschreitend nur die 2012er Herbstversammlung nachgeholt und nicht auch wie geplant die 2013er Herbstversammlung bereits im korrelierenden Jahr abgehalten werden konnte.

Ertragsmässig sind die bei den Mitgliederbeiträgen und Spenden erzielten Mehreinnahmen von Fr. 968.— wie folgt auf zwei gegenläufige Faktoren zurückzuführen. Wegen des relativ späten Bekanntwerdens des Zuschlages an die Schweiz zur Durchführung des diesjährigen Welttreffens der Kunstschachfreunde wurde mit dem Versand der ordentlichen Mitgliederbeitragsrechnungen bis Ende Oktober 2013 zugewartet, um damit einen Spendenaufruf inbezug auf den WCCC 2014 zu verbinden, woraus zusätzliche Einnahmen von Fr. 1'675.— resultierten. Auf der anderen Seite wurde wegen des gegenüber dem üblichen Prozedere deutlich reduzierten zeitlichen Spielraumes auf diejenigen Mitglieder, welche deswegen ihrer Beitragspflicht im Jahre 2013 nicht mehr genügen konnten, Rücksicht genommen und diesen erst später eine Mahnung zugestellt, woraus sich natürlich auch Mindereinnahmen von schätzungsweise Fr. 500.— ergaben. Weil die Zinserträge, die das Post- und das Bankkonto abgeworfen haben, allesamt erneut verrechnungssteuerfrei waren, ist die Position „Verrechnungssteuer“ in der Bilanz auch diesmal blank geblieben. In der Bilanz per 31. Dezember 2013 figurieren neu die mit Generalversammlungsbeschluss vom 18. August 2013 aus unserer Vereinskasse bereitgestellten Fr. 5'000.— sowie die eingegangenen Spendengelder im Betrage von Fr. 1'675.— als auf den WCCC 2014 bezogene, neue Rückstellungen neben den schon seit etlichen Jahren für die Jubiläumsschrift reservierten Fr. 1'520.— .

Das Budget pro 2014 stützt sich nur noch zu einem wenngleich überwiegenden Teil auf empirische Erfahrungswerte, was sich dementsprechend auch diesmal bewähren könnte. Als erklärungsbedürftig erscheinen zunächst drei Aufwandsposten mit ihren gegenüber der Rechnung pro 2013 signifikant höheren Beträgen. So waren unter der Rubrik „Herbstversammlung“ die mutmasslichen Kosten für zwei Veranstaltungen zu veranschlagen, nachdem wir mit der Nachholung der 2013er Versammlung am 1.März 2014 wieder ins zeitliche Lot zurückgekehrt sind und im Herbst 2014 wieder eine reguläre Versammlung abhalten wollen. Ferner ist das mit Generalversammlungsbeschluss vom 18.August 2013 lancierte Vorhaben der Integration der nächsten Schweizer Lösungsmeisterschaft in den Jubiläumsanlass „125 Jahre Schachbund SSB“ und „Schweizer Einzelmeisterschaft SEM 2014“ organisatorisch mittlerweile so weit gediehen, dass wir am 4.Oktober 2014 zwei Räume benützen können und überdies die Gelegenheit erhalten haben, Spieler der Hauptturniere im Anschluss an ihre letzte Partie noch am Problemlösungsturnier teilnehmen zu lassen, sodass ein Mehraufwand für Saalmiete und Preisgelder zu budgetieren war. Schliesslich ist unter der Position „Problemteil SSZ“ in Ansehung des pro 2012 ausgewiesenen Rechnungsergebnisses einfach eine als realistisch erscheinende Schwankungsreserve eingeplant worden. Einnahmeseitig ist bei den Mitgliederbeiträgen und Spenden berücksichtigt worden, dass mit den wie bereits erwähnt noch ausstehenden Beiträgen pro 2013 auch noch weitere Spendengelder für den WCCC 2014 eingehen könnten. In der Erwartung, dass die Jubiläumsschrift nunmehr in Druck gehen kann, ist die Auflösung der diesbezüglich bilanzierten Rückstellung nochmals vorgesehen worden, wobei damit gerechnet werden darf, dass die Rückstellung nicht vollständig aufgelöst wird. Die beiden wie bereits erwähnt für den WCCC 2014 neu bilanzierten Rückstellungen sind zusammengefasst zur gänzlichen Auflösung budgetiert worden, weil laut dem Schreibenden vorliegendem separatem Budget der WCCC-Organisatoren trotz einnahmeseitiger Einstellung der ganzen Fr. 6'675.— immer noch ein Fehlbetrag von voraussichtlich gegen Fr. 10'000.— kalkuliert worden ist. Da der Ausgang der Sponsorsuche noch nicht definitiv ist und auch völlig ungewiss ist, wie die SVKSF-Generalversammlungsteilnehmer auf diese Situation reagieren, verzichtet der Unterzeichnete auf einen Antrag hinsichtlich der Höhe des Mitgliederbeitrages.

### **Schlussbemerkungen**

Abschliessend ist es dem Präsidenten ein besonderes Anliegen, allen Mitgliedern, die sich auf mancherlei Gebieten, sei dies redaktionell durch die Betreuung von Fachblättern und Schachrubriken, sei dies auf dem neuerschlossenen Gebiete der internetmedial verrichteten Öffentlichkeitsarbeit, sei dies ferner als freiwillige Helfer bei den Turnieren, sei dies aber auch durch lebhaft betätigtes Interesse an den Vereinsgedingen oder als Problemverfasser, für unser geliebtes Kunstschach engagiert und darob viele freie Stunden hingegeben haben, von Herzen zu danken!

Man zögere nicht, Anregungen und Kritik an meine Adresse zu richten, um mich auf noch nicht erkannte Verbesserungsmöglichkeiten im Interesse des Wohlergehens der SVKSF aufmerksam zu machen.

Sissach, am 15./16.April 2014/gs

Der Präsident der SVKSF:

Gerold Schaffner

oooooOOOooooo